



Abschluss der Phase II des Projektes “Polizeistrukturreform Thüringen“

Am 12.08.2010 trifft sich Staatssekretäre Jörg Geibert erneut mit den Vorsitzenden der Berufsvertretungen und dem Vorsitzenden des Hauptpersonalrates Polizei. Dabei will der Staatssekretär über die Ergebnisse der Phase II informieren.

Unabhängig von dem Gespräch erklären die Vorsitzenden der Berufsvertretungen:

Vor welchem Dilemma steht die Thüringer Polizei eigentlich?

Die bisherige Struktur hat sich bewährt. - Aber wir haben das dafür erforderliche Personal nicht mehr! Da die Politik offensichtlich auch bei der Polizei sparen will, müssen wir über neue Strukturen nachdenken.

1. Wir fordern mehr Informationen an alle Bediensteten unserer Polizei! Die Diskussionen über die Reform mit Wissen vom Hören/Sagen muss ein Ende haben! (sofortige F3-Beratung mit Freigabe der Informationen und Dienstberatungen in allen Polizeidienststellen zur Information der Beschäftigten)
2. Wir fordern Zurückhaltung mit potenziellen Optimierungsgewinnen und/oder nichtüberprüften Zahlen!
3. Nicht nur die Führungs- und Stabsstrukturen sollen gestrafft werden, sondern das gesamte Verwaltungshandeln der Polizei ist zu optimieren.
4. Wir fordern, dass die vorgegebene Zusammenarbeit mit Gewerkschaften ernsthafter umgesetzt wird und den Vorständen die Unterlagen für ihre Arbeit zur Verfügung stehen.
5. Wir fordern eine bessere Einbeziehung der Berufs- und Personalvertretungen in der Phase III.

Über das Ergebnis des Gespräches werden wir berichten. Gemeinsam mit dem HPR der Polizei werden wir dann zu den Ergebnissen Stellung nehmen.

Helga Jürgens
BDK Thüringen

Marko Grosa
GdP Thüringen

i.V. Jens Krause
DPoIG Thüringen e.V.